

BUCHEN

Treff der Frauengruppe

BUCHEN. Zu einer sommerfrohen Runde bei Spiel und Gesang auf dem Reiterhof (bei Hettingen) der Kreisgruppe der Ostpreußen, Westpreußen und Pommern am Donnerstag, 3. Juli, um 15 Uhr sind Mitglieder und Freunde willkommen. Mitfahrmöglichkeit besteht um 14.30 in Hainstadt und um 14.40 Uhr in Buchen (Musterplatz und Edeka).

SPD-Ortsverein zieht Bilanz

BUCHEN. Die Jahreshauptversammlung des SPD-Ortsvereins Buchen findet am Donnerstag, 3. Juli, um 20 Uhr im Restaurant „Fontana“ in Buchen statt. Auf der Tagesordnung stehen neben den Regularien auch Neuwahlen des Vorstands, Wahl der Delegierten für die Kreisdelegiertenversammlung. Der Kreisvorsitzende Jürgen Graner nimmt zu aktuellen politischen Themen Stellung.

Ortschaftsratsitzung

EINBACH. Eine Ortschaftsratsitzung findet am Mittwoch, 2. Juli, um 20 Uhr im Rathaus von Einbach statt. Tagesordnung: Anerkennung der Niederschrift der öffentlichen Ortschaftsratsitzung vom 20. Februar; Mittelanmeldung für den Haushalt 2009; Leader-Projekt „Lebensqualität durch Nähe“ Bekanntgaben, Anfragen und Anträge; Frageviertelstunde für die Einwohner.

Frauengymnastik „Fit ab 55“

EBERSTADT. Das Turnen für die Gruppe „Fit ab 55“ entfällt am Freitag, 4. und 11. Juli. Nächste Übungsstunde ist am Freitag, 18. Juli, 16.30 Uhr, in der Eberstadter Sporthalle.

Kindergottesdienst

GÖTZINGEN. Die Pfarrgemeinde St. Bartholomäus feiert am Sonntag, 6. Juli, um 10.15 Uhr einen Kindergottesdienst unter dem Motto „Danke für die Tiere“ in der Pfarrscheune.

Auszeichnung für ein Lebenswerk: Handwerkskammer Mannheim-Rhein-Neckar-Odenwald verlieh Urkunden an 14 „goldene Meister“ des Handwerks

Jungen Leuten Perspektiven gegeben

BUCHEN. „Sie haben durch Ihr Wissen und Können einen stabilen Mittelstand geschaffen, der heute noch eine Säule unserer Wirtschaft ist“, würdigte der Präsident der Handwerkskammer Mannheim-Rhein-Neckar-Odenwald Walter Tschischka das Lebenswerk von 14 Meistern aus dem Neckar-Odenwald-Kreis

„Verachtet mir die Meister nicht“

HANDWERKSKAMMERPRÄSIDENT WALTER TSCHISCHKA ZITIERT RICHARD WAGNER

und dem ganzen Kammerbezirk, denen am Montagabend im Rahmen einer kleinen Feierstunde im Hotel „Prinz Carl“ in Buchen die „Goldenen Meisterbriefe“ verliehen wurden.

Der Hauptgeschäftsführer der Handwerkskammer Mannheim-Rhein-Neckar-Odenwald, Dieter Müller, hieß die Meister willkommen und gratulierte zum stolzen Jubiläum, verbunden mit dem Dank für großen Einsatz und Engagement bei der Ausbildung von zahlreichen Lehrlingen innerhalb der letzten fünfzig Jahre.

In seiner Laudatio an die „goldenen Meister“ unterstrich Kammerpräsident Tschischka die Vorbildfunktion der Meister, die mit ihrem

persönlichen Einsatz dazu beigetragen hätten, dass Ludwig Erhards Wort vom „Wohlstand für alle“ Wirklichkeit werden konnte. Er ergänzte: „Sie haben Verantwortung übernommen und dafür Sorge getragen, dass junge Menschen eine qualifizierte Ausbildung erhielten“.

Angesichts der laufenden Debatte um die Handwerksordnung und die Meisterprüfung bezeichnete er die „goldenen Meister 2008“ als vorbildlich für die Wirtschaftsentwicklung der Bundesrepublik Deutschland. „Sie sind das beste Beispiel dafür, dass der Titel des Handwerksmeisters ein Ausweis qualifizierter Kenntnis und Fähigkeit ist“, so Tschischka.

Er attestierte den Jubilaren Gewissenhaftigkeit, Leistungsbereitschaft und die Bewahrung traditioneller Werte und brachte es zugleich auf den Punkt: „Meister wissen wie's geht!“ Nicht zuletzt habe dies Richard Wagner in seinen „Meistersingern“ eindrucksvoll in Worte gefasst: „Verachtet mir die Meister nicht und ehrt mir ihre Kunst“.

Kreishandwerksmeister Theo Häfner schloss sich den Glückwünschen an und unterstrich das Engagement der Handwerksmeister, die vielen Lehrlingen eine Perspektive für ihr eigenes Leben gegeben und maßgebend das Wirtschaftswunder in Deutschland eingeleitet hätten.



14 „goldene Meister“ aus dem ganzen Bezirk nahmen im Rahmen einer Feierstunde in Buchen die goldenen Meisterbriefe der Handwerkskammer Mannheim Rhein-Neckar-Odenwald entgegen.

BILD: NARLOCH

14 „goldene Meister“ des Kammerbezirks gewürdigt

■ Nachstehende Handwerksmeister wurden bei der Feierstunde als „Goldene Meister“ ausgezeichnet:

■ Werner Baier, Malermeister aus Nordheim, Rudolf Biemer, Müllermeister aus Elztal-Dallau, Emil Binz, Malermeister aus Amorbach, Paul Eckert, Maurermeister aus Hardheim, Karlheinz Haas, Maurermeister aus Hüffenhardt, August Klotz, Malermeister aus Obrigheim, Eugen Knör-

zer, Bäckermeister aus Neunkirchen, Erich Konrad, Malermeister aus Mosbach, Erich Lang, Malermeister aus Untergruppenbach, Franz Eugen Müller, Kraftfahrzeugmechanikermeister aus Hettingen, Heinrich Scharlinger, Malermeister aus Buchen, Paul Stahl, Fleischermeister aus Schwarzbach, Erhard Voit, Malermeister aus Miltenberg und Alwin Walz, Maler- und Gipsermeister aus Schefflenz. k.n.

mit dem Verlesen der persönlichen Lebensgeschichte jedes einzelnen und wünschte eine gute Zukunft auch im Namen der mehr als 12 150

Betriebe Mitgliedsbetriebe. Mit einem gemeinsamen Erinnerungsfoto und einem Imbissklang die Feierstunde aus. k71



„Wir können loslegen“. Bürgermeister Roland Burger gab mit diesen Worten am Montag im Gemeinderat den Startschuss für den Umbau der Karl-Trunzer-Hauptschule mit Werkrealschule in eine Ganztagschule.

BILD: GEHRIG

Bald Ganztagsbetrieb: Gemeinderat vergab Arbeiten im Wert von 309 000 Euro

Start zum Umbau der Karl-Trunzer-Hauptschule

BUCHEN. „Wir können loslegen“. Bürgermeister Roland Burger gab mit diesen Worten am Montag im Gemeinderat den Startschuss für den Umbau der Karl-Trunzer-Hauptschule mit Werkrealschule in eine Ganztagschule. Es standen jede Menge Arbeitsvergaben an, die vom Gremium einstimmig abgesegnet wurden. Es ging um insgesamt 309 000 Euro.

„Es geht hier um ein Stück Zukunftsentwicklung und die Reaktion auf die veränderte Bildungspolitik“, betonte Burger. Man setze nun um, was im September 2007 im Gemeinderat beschlossen worden sei. In der Ganztagschule werden besondere pädagogische und soziale

Aufgabenstellungen berücksichtigt. Wenn die Sommerferien beginnen, starten auch die Umbauarbeiten. In den sechs Ferienwochen will man soweit als möglich vorankommen. „Wir hoffen, dass wir den Zeitplan einhalten können, damit der Betrieb im zweiten Halbjahr laufen kann“, so Burger. Es solle ein „gleitender Übergang“ zur gebundenen Ganztagschule werden, der von der Schule bewältigt werden müsse. Wie der Bürgermeister ausführte, liege man mit den Arbeitsvergaben im Kostenrahmen.

Beigeordneter Dr. Wolfgang Hauck bezifferte die restlichen Gewerke mit 189 000 Euro. Insgesamt komme man auf knapp unter die

veranschlagten 500 000 Euro für die Maßnahme. Die Abbruch-, Erd-, Maurer- und Betonarbeiten führt die Firma Holderbach aus Götzingen für 90 906 Euro aus. Für 135 660 Euro übernimmt die Firma Müller & Grimm aus Buchen die Zimmer-, Holzbau-, Dachdeckungs- und Stahlarbeiten. Weitere wurden vergeben: Gerüstbauarbeiten: Firma Julius Wünst (Hettingen) 3477 Euro, Klempnerarbeiten: Firma IHW (Hettingen) 8481 Euro, Innen- und Außenputzarbeiten: Firma Schallinger (Buchen) 22 176 Euro, Heizungsinstallationsarbeiten: Firma Engelmann (Buchen) 34 007 Euro und Estricharbeiten: Firma Fürst (Mosbach) 14 508 Euro. mira

Schulkunstprogramm des Ministeriums für Kultur, Jugend und Sport: Beeindruckende Ausstellung im Foyer des Krankenhauses

Mit „Papier und Pappe“ Kunst geschaffen

BUCHEN. Unter dem Motto „Papier und Pappe“ beteiligten sich 28 Schulen aus dem Neckar-Odenwald-Kreis am Schulkunstprogramm des Ministeriums für Kultus, Jugend und Sport und der Regionalausstellung Schulkunst. Dazu waren im Vorfeld der Ausstellung die Schüler aufgefordert, sich mit den vorgegebenen Ma-

terialien Papier und Pappe auseinanderzusetzen und ihrer Kreativität freien Lauf zu lassen.

Die entstandenen Kunstwerke, von phantasievoll gestalteten Collagen über abstrakte Plastiken bis hin zu sehenswerten Skulpturen, sind seit gestern im Foyer des Buchener Krankenhauses zu sehen. Zur Eröffnung der Ausstellung begrüßte Andreas Duda, Geschäftsführer der Neckar-Odenwald-Kliniken, zahlreiche Gäste und verlieh seiner Freude über die große Resonanz Ausdruck.

Über den unerwartet großen Zuspruch freute sich auch Schulrätin Britta Lorenz. „Große Kunst erkennt man daran, dass sie stumm macht und sprachlose Bewunderung erzwingt“, lobte Lorenz die Werke der jungen Nachwuchskünstler. Trotz der teilweise widersprüchlichen Qualitäten der Materialien sei es gelungen, die Werkstoffe Papier und Pappe als solches zur Geltung zu bringen.

„Papier und Pappe wird zum

Sprechen gebracht und das auf eine eindrucksvolle Weise“, betonte die Schulrätin und dankte dem Schulkunstteam und Herrn Stüber vom Pattberg-Gymnasium Mosbach, Herrn Schmidt von der Pattberg-Hauptschule Mosbach, sowie Elvira Hamleh von der Alois-Wissmann-Schule Buchen für ihr Engagement.

Als Meilenstein in ihrer Schulkarriere bezeichnete Georg Nelius, MdL die Exponate der Schüler. Mit den luftig leichten Materialien sei es den Schülern gelungen, ihre Leistungsfähigkeit und die in ihnen schlummernden Talente unter Beweis zu stellen. „Für die Entwicklung einer Gesellschaft ist Kreativität als Motor und in diesem Zusammenhang die Kunstförderung unverzichtbar“, betonte Nelius und wünschte den Besuchern der Ausstellung den richtigen Blick auf Papier und Pappe.

Dass Schule mehr sein muss als die reine Vermittlung von Wissen, hob Landrat Dr. Achim Brötel hervor. „Es geht um eine ganzheitliche

Förderung von Fähigkeiten und Talenten auch und gerade im musisch-kulturellen Bereich. Vieles bliebe verborgen, wenn es diese Förderung nicht gäbe“, richtete Dr. Brötel seinen Dank an die Verantwortlichen des Schulkunst-Programmes und der Regionalausstellung Schulkunst, sowie an alle Schüler für ihre Teilnahme an diesem Projekt. „Dass hier wirklich beachtliche Kunstwerke entstanden sind, das steht für mich völlig außer Frage“, lobte der Landrat das Engagement aller Beteiligten und attestierte dem Bildungssystem trotz aller Verbesserungsmöglichkeiten ein hohes Leistungsvermögen.

„Kunst hat in Buchen schon immer einen hohen Stellenwert“, freute sich Bürgermeister Roland Burger über die Regionalausstellung Schulkunst. Unter dem Titel „Kunst im Krankenhaus“ habe sich das Foyer des Buchener Krankenhauses bereits als anerkannter Ausstellungsort etabliert und bereichere durch die



Unter dem Motto „Papier und Pappe“ öffnete am Montag die Regionalausstellung Schulkunst ihre Pforten im Foyer des Buchener Krankenhauses.

BILDER: SCHERER

aktuelle Ausstellung erneut die Buchener Kunstlandschaft. Wie vielseitig Kunst sein könne, betonte Burger im Hinblick auf das Motto der Ausstellung und damit die Materialien Papier und Pappe. Diese stünden als tägliche Bedarfsgegenstände eher in ihrer untergeordneten Funktion als Informationsträger im Mittelpunkt. Dass Papier und Pappe jedoch auch als Werkstoff hervorragend geeignet seien, bewiese die aktuelle Ausstellung und zeige dass es nur ausreichender Phantasie und Kreativität

bedürfe, um aus diesen Materialien sehenswerte Kunstwerke zu schaffen. Musikalisch umrahmt wurde die Eröffnung von der Big-Band des Burghardt-Gymnasiums unter der Leitung von Eduard Farenkopf, sowie der Gitarren-AG unter der Leitung von Jan Pascal Stieber. rs

i Die Regionalausstellung Schulkunst mit dem Thema „Papier und Pappe“ ist bis 31. August im Foyer des Buchener Krankenhauses zu sehen.



Schulkunst, die beeindruckt.